

Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: An meine Freunde (1762)

1 Mangelnd jedes Gefühls, welches die Freundschaft giebt,
2 War mein Leben entflohn, als ich die Treuen fand,
3 Eurem offenen Arme,
4 Bundesbrüder, entgegenflog.

5 Jeder kommende Tag knüpfte das Seelenband
6 Unauflöslicher fest, geudete für und für,
7 Aus der goldenen Schaale,
8 Neue Freuden auf uns herab.

9 Selig wären wir, traun, selig wie keiner ist,
10 Näm ein friedliches Thal uns in die Blumen auf,
11 Frohe Schäfer, ach fiele
12 Nie das eiserne Trennungsloos.

(Textopus: An meine Freunde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37087>)